



Nachtragshaushalt 2019

1. Nachtragssatzung mit Nachtragshaushaltsplan und Anlagen für das Haushaltsjahr 2019

Ausschuss für Finanzen am 7. Mai 2019

1. Zielstellung
2. Eckpunkte finanzieller Auswirkungen (insbesondere Steuern/Schlüsselzuweisungen)
3. Gesamt-Auswirkungen - Fazit

1. Zielstellung



■ zentrale Zielstellungen:

- ⇒ **zur Bewältigung des Wachstums der Landeshauptstadt Potsdam muss auch die Verwaltung als moderner und zentraler Servicedienstleister mitwachsen**
 - Stärkung des IT-Bereiches (insb. Schul-IT und verstärkte Digitalisierung)
 - Erweiterung der Personalkapazitäten um rd. 120,9 VZÄ
 - ÖPNV / Norderweiterung Stadtbahn (Planung)
- ⇒ **Schaffung der notwendigen finanziellen Voraussetzungen für die freiwilligen Rückzahlungen von Elternbeiträgen aus den Elternbeitragsordnungen für die Jahre 2015 bis anteilig 2018 (18/SVV/0766)**
- ⇒ Ziel ist die **Beschlussfassung in der SVV** (voraussichtlich) am 08.05.2019 (Sondersitzung FA am 07.05.2019)
- ⇒ **Veröffentlichung** voraussichtlich im Mai/Juni 2019

2. Eckpunkte finanzieller Auswirkungen

(Beträge gerundet, Rundungsdifferenzen möglich)



Landeshauptstadt
Potsdam

Gesamtfehlbedarf laut HH-Plan 2019	- 3,97 Mio.€	
+ Mehrerträge durch Allgemeine Schlüsselzuweisungen (FAG)	11,00 Mio.€	} Σ Mehrerträge = 37,30 Mio. €
+ Mehrerträge durch Steuern (davon insb. Gewerbesteuer und Einkommensteuer)	20,00 Mio.€	
+ Mehrerträge Sonderbedarfs-Bundesergänzungszuweisungen und Wohngeldeinsparungen	6,30 Mio.€	
= Zwischenergebnis	33,33 Mio.€	
./. Mehraufwendungen Kita	42,19 Mio.€	} Σ Mehr- aufwendungen = 59,26 Mio. €
• davon rd. 30 Mio. EUR Aufwendungen für freiwillige Rückzahlungen EBO für 2015, 2016, 2017 und anteilig 2018 sowie Verwaltungskostenpauschale		
• davon rd. 15 Mio. EUR Aufwendungen zur Risikoabsicherung der Geschwisterkind-Regelung inkl. Verwaltungspuschale		
• davon rd. 3,11 Mio. EUR Erträge beitragsfreies Kita-Jahr		
./. Mehraufwendungen IT (Stärkung Schul-IT, Fortschreibung Digitalisierung etc.)	6,73 Mio.€	
./. Mehraufwendungen für zusätzliche Stellen (Halbjahreseffekt)	3,78 Mio.€	
./. Mehraufwendungen wachsende Stadt ÖPNV/ Norderweiterung Stadtbahn (Planung)	3,85 Mio.€	
./. Mehraufwendungen für Prozesskosten "Betriebskosten Kita"	1,60 Mio.€	
./. Mehraufwendungen Hilfen zur Erziehung (aufgrund gestiegener Fallzahlen)	1,11 Mio.€	
= Gesamtfehlbedarf laut 1. Nachtragshaushalt 2019	- 25,93 Mio.€	

Entscheidende Faktoren*

Ausprägung 2019

- Brandenburgisches Finanzausgleichsgesetz – BbgFAG ↑ ↑ ↑
 - Änderung des BbgFAG am **18.12.2018****: Anstieg Verbundquote im Jahr **2019** von 20 % auf **21 %** = 5 % mehr von der Verbundmasse für die Kommunen. Im Jahr **2020** auf **22 %** und ab dem Jahr **2021** auf **22,43 %**.

- Konjunkturelle Entwicklung (Bund, Land, Gemeinden im Land Brandenburg) =
 - Anstieg der Steuerkraft aller Gemeinden Brandenburgs kompensiert den höchsten je erzielten Anstieg der Steuerkraft der LHP

- Einwohnerzahlen der LHP im Vergleich zu anderen Gemeinden im Land Brandenburg ↑ ↑
 - Absoluter Anstieg um 3.900 EW (daraus folgt u. a. Anstieg Anteil an EW kreisfreier Städte um 0,46 %)

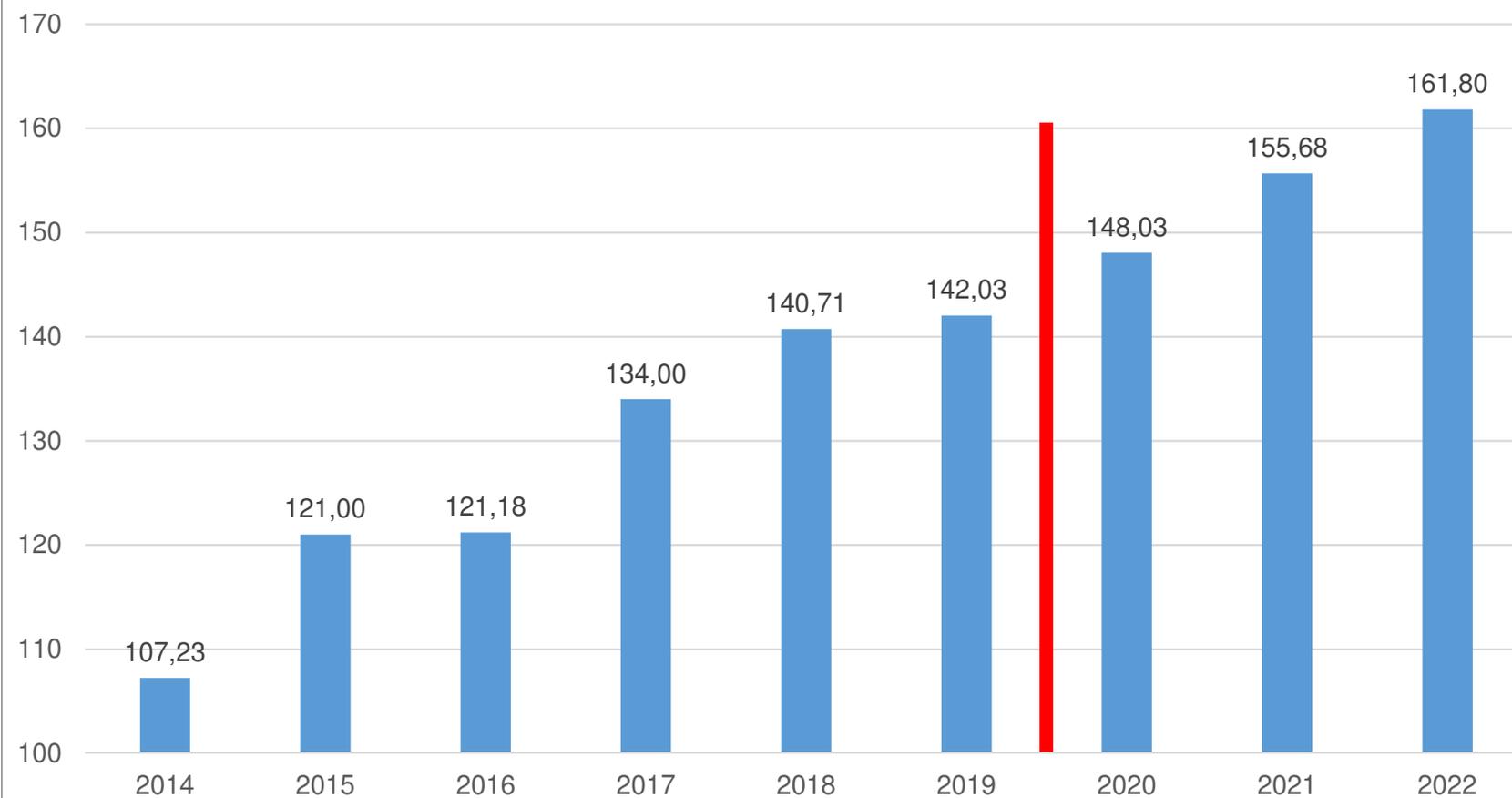
* Maßgeblich für das jeweilige Ausgleichsjahr sind die Werte des vorvergangenen Jahres.

** Planungsstand LHP für den Haushalt 2018/2019: 28.02.2018.

Entwicklung der allgemeinen Schlüsselzuweisungen



**Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben und
Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben**
in Mio. €, 2014 bis 2019 IST, ab 2020 Prognose



Entwicklung der Steuererträge



- Erhöhung der Steuererträge um 20 Mio. € (netto) resultiert überwiegend aus derzeitiger Prognose bei der Gewerbesteuer unter Berücksichtigung der vorläufigen Ergebnisse der Jahre 2017 und 2018
- Planung der steuerlichen Eckwerte der LHP erfolgt stets am oberen Rand bzw. deutlich über den Schätzungen für die Gemeinden in Brandenburg (siehe Abb. 2)

Abb.1: Gewerbesteuer 2012 bis 2018 Plan-Ist Vergleich

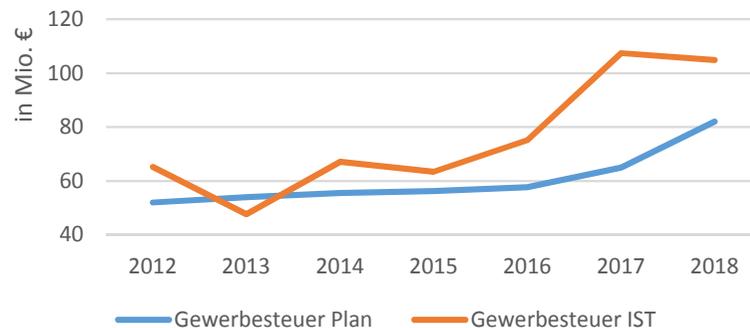
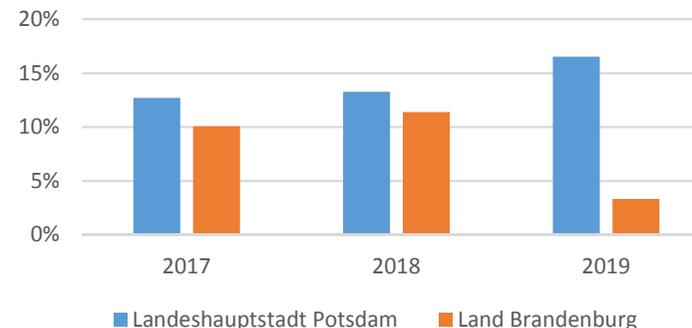


Abb.2: Planung Gewerbesteuer Erhöhung in % im Vergleich zum Vorjahr



- Die spezifischen Zahlungscharakteristika der Gewerbesteuer führen jedoch dazu, dass auch unabhängig von der konjunkturellen Ausgangslage Schwankungen möglich sind (Abb. 1); so resultierten gegenüber der Planung für das Jahr 2018 bei der LHP Mehrerträge (Nachzahlungen) aus der Gewerbesteuer in Höhe von 23 Mio. € (Abb.1).
- Nach derzeitiger Entwicklung für 2019 (Stand 04/2019) liegt die Gewerbesteuer (brutto) mit einem Ergebnis von 93,8 Mio. € bereits 5,8 Mio. € über den ursprünglichen Plan für das Jahr 2019, so dass die Annahmen für den Nachtragshaushalt einer soliden Schätzung entsprechen.

3. Gesamtauswirkung - Fazit



- **Fehlbetrag für 2019: rd. 3,97 Mio. €**
(gem. beschlossener Haushaltssatzung 2018/2019)
- **Fehlbetrag 1. Nachtragshaushalt für 2019: rd. 25,93 Mio. €**
 - Verschlechterung des Gesamtfehlbetrages um rd. 21,96 Mio. €
 - Deckung über den Einsatz von Rücklagen der Vorjahre, d.h. deutliche Minderung des Rücklagenbestandes verbunden mit entsprechender Inanspruchnahme finanzieller Mittel (Liquidität)
- **ein dauerhafter Fehlbetrag in dieser Größenordnung p. a. wäre ein Risiko für:**
 - die dauerhafte Leistungsfähigkeit der LHP und damit
 - für erforderliche Genehmigungsverfahren (Kredite u.a.m.)
 - die Haushaltssicherungspflicht (i.S. des § 63 Abs. 5 BbgKVerf)
- **Fortsetzung des Investitions- und Konsolidierungskurses beim nächsten Doppelhaushalt 2020/2021, um die notwendigen Investitionen der wachsenden Stadt weiter tragen zu können**

**Vielen Dank für Ihr Interesse
und Ihre Aufmerksamkeit.**



Jahresabschlüsse der Landeshauptstadt Potsdam zum 31. Dezember 2015 und zum 31. Dezember 2016

**Finanzausschuss
am 07. Mai 2019**

Aktueller Verfahrensstand Jahresabschlüsse 2015/2016



Landeshauptstadt
Potsdam

Hauptausschuss: einstimmiges Votum zur Beschlussfassung 

Stadtverordnetenversammlung
am 08.05.2019 zur
Beschlussfassung der
Jahresabschlüsse 2015 und
2016 und zur Entlastung des
Oberbürgermeisters 

Vorlage beim
Ministerium des Innern
und für Kommunales
des Landes
Brandenburg und
öffentliche
Bekanntmachung 

Feststellung des geprüften Jahresabschlusses 2016 durch den
Oberbürgermeister am 13.03.2019 erfolgt 

Feststellung des geprüften Jahresabschlusses 2015
durch den Oberbürgermeister am 14.11.2018 erfolgt 

Prüfung der Jahresabschlüsse 2015 und
2016 durch das Rechnungsprüfungsamt erfolgt 

Aufstellung des Jahresabschlusses 2015 am 29.10.2018 und des
Jahresabschlusses 2016 am 21.12.2018 durch den Kämmerer erfolgt 

Gemeinsamer Prüfungsbericht des Rechnungsprüfungsamtes 2015/2016 (vom 11.03.2019)

Haushaltsplanung eingehalten



True and fair view des
Jahresabschlusses gegeben



Haushaltsführung geordnet



Einhaltung der gesetzlichen
und satzungsmäßigen
Vorschriften

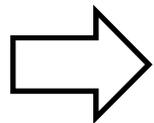


Empfehlung an die SVV:

Beschluss der Jahresabschlüsse 2015 und 2016 und **uneingeschränkte
Entlastung des Oberbürgermeisters**

Gemäß Artikel 18 des Gesetzes zur Weiterentwicklung der gemeindlichen Ebene vom 20. September 2018 kann die LHP zur Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung kommunaler Jahresabschlüsse (bis einschließlich für das Haushaltsjahr 2016) auf die folgenden Bestandteile verzichten:

- Teilrechnungen nach § 82 Abs. 2 S. 1 Nr. 3 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf)
- Rechenschaftsbericht nach § 82 Abs. 2 S. 1 Nr. 5 BbgKVerf
- Anlagen-, Forderungs- und Verbindlichkeitenübersicht nach § 82 Abs. 2 S. 2 Nr. 2 bis 4 BbgKVerf



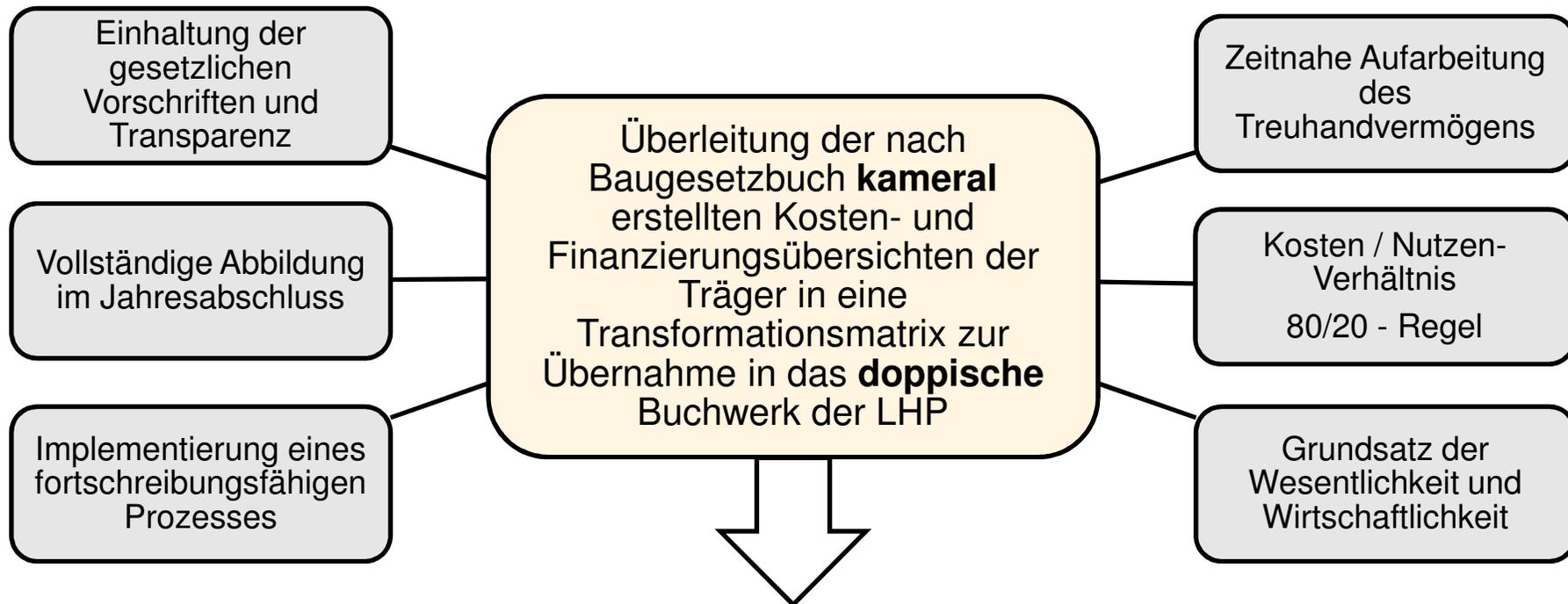
Hierzu war ein Beschluss durch die Stadtverordnetenversammlung erforderlich (Beschlussfassung am 5. Dezember 2018 -18/SVV/0857)

Aufarbeitung des Treuhandvermögens - Herausforderung



Landeshauptstadt
Potsdam

→ gesamte Aufarbeitung des städtebaulichen Sondervermögens mit einem Volumen von mehr als **500 Mio. EUR**



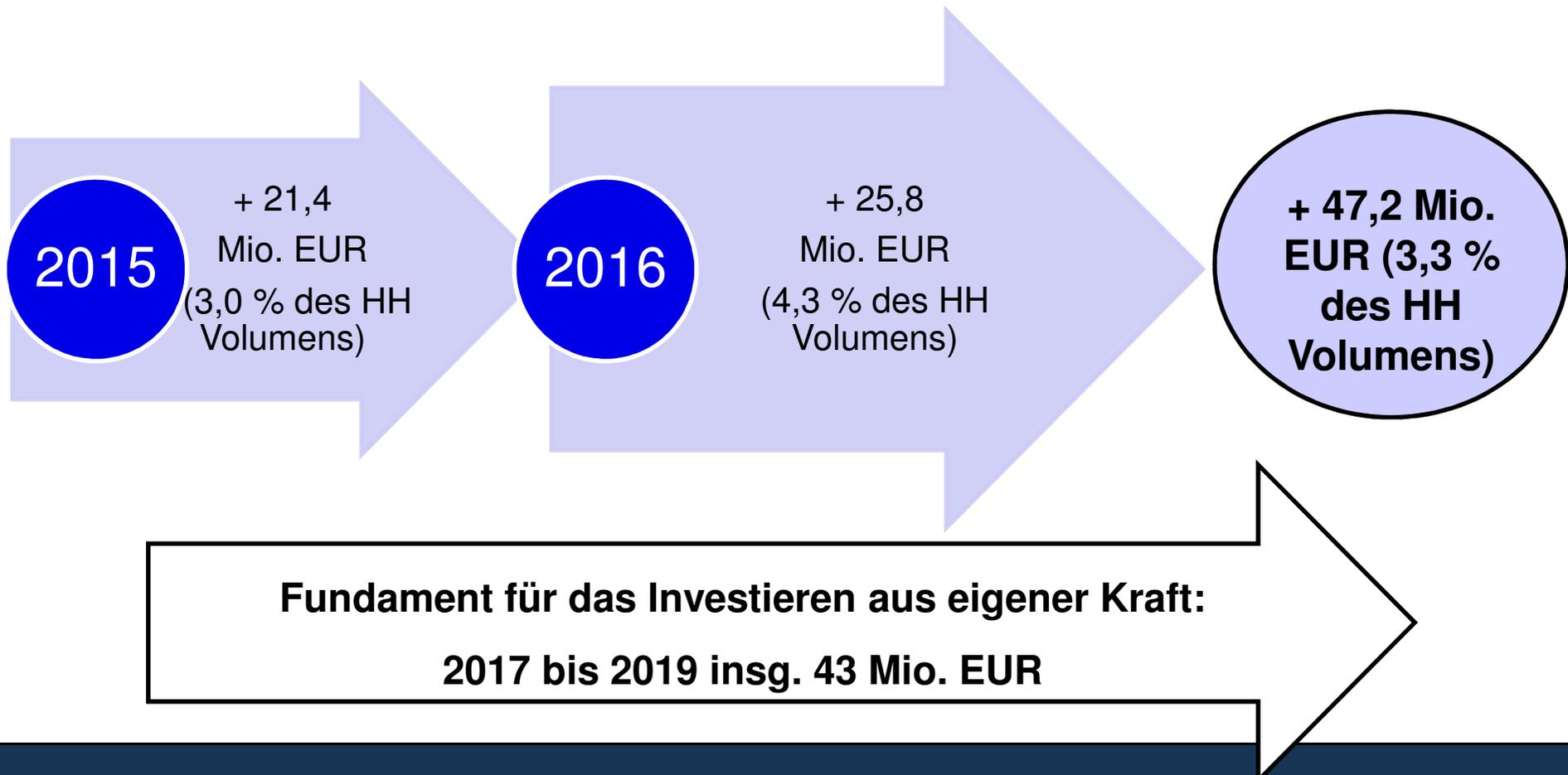
Prozess zur Gewährleistung einer zeitnahen und fortschreibungsfähigen Aufarbeitung des Treuhandvermögens etabliert

Formeller und struktureller Haushaltsausgleich 2015/2016: Ergebnislage

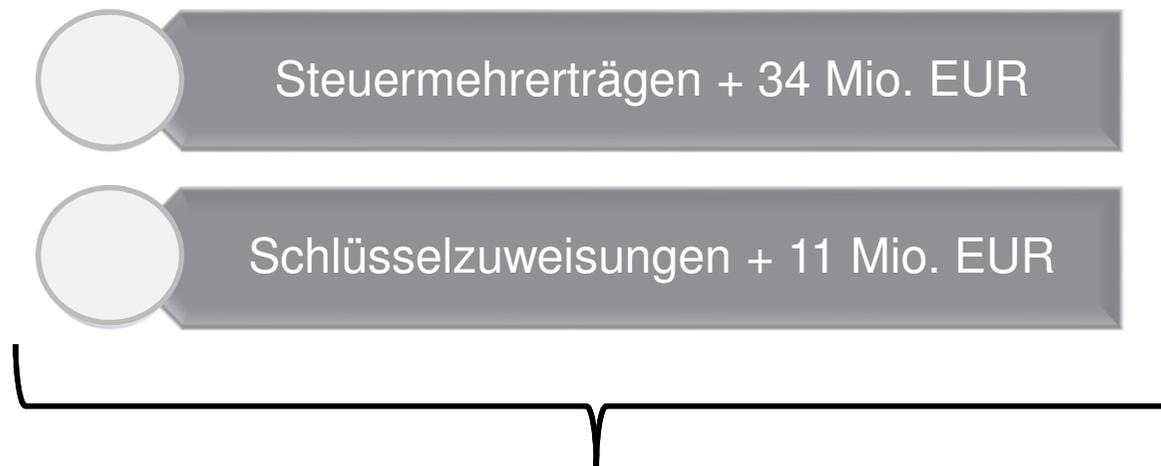


Landeshauptstadt
Potsdam

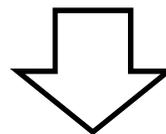
... Ergebnisse der Jahresabschlüsse 2015 und 2016 knüpfen an das gute Ergebnis des Jahres 2014 an



Gutes Ergebnis (47,2 Mio. EUR) der Jahre 2015 und 2016 resultiert im Wesentlichen aus:



Wesentlich durch die gute konjunkturelle Lage geprägt



Deutliche Abhängigkeit von der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung !

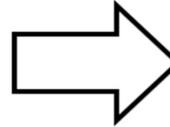
Formeller und struktureller Haushaltsausgleich 2015/2016: Entwicklung der Steuererträge



Landeshauptstadt
Potsdam

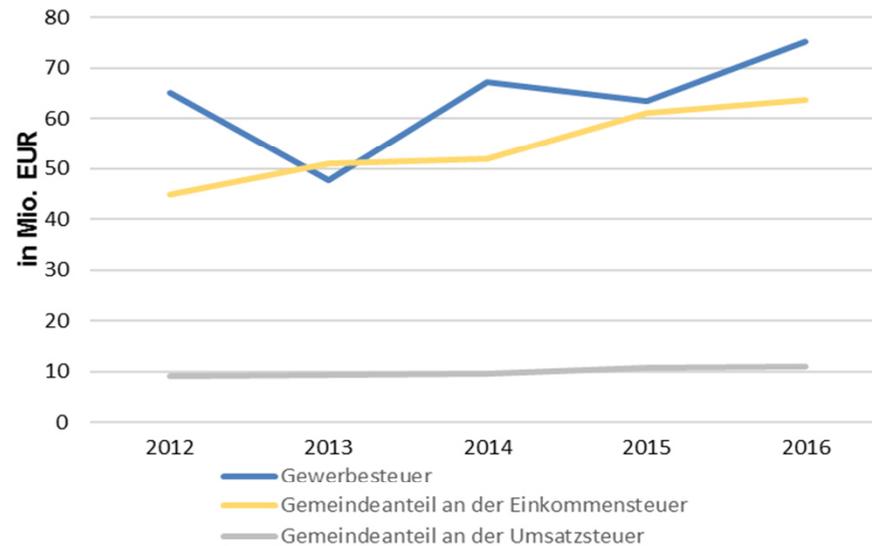
Mehrertrag aus Steuern:
(Plan/Ist 2015 und 2016)

+ 34 Mio. EUR

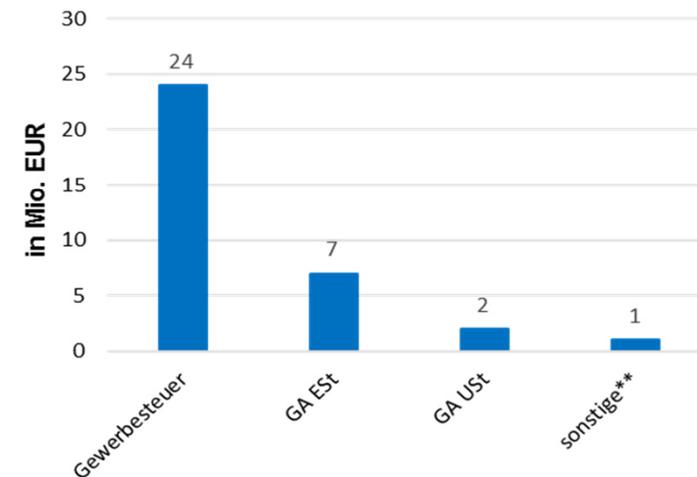


- + 24 Mio. EUR Gewerbesteuer
- + 7 Mio. EUR Gemeindeanteil Einkommensteuer
- + 2 Mio. EUR Gemeindeanteil Umsatzsteuer

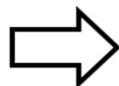
**Entwicklung der wesentlichen
Steuereinnahmen der Landeshauptstadt
Potsdam für die Jahre 2012 bis 2016**



**Mehrerträge - Vergleich
Plan/Ist 2015/2016**



**Grundsteuer A+B, Vergnügungssteuer, Hundesteuer, Zweitwohnungsteuer, Übernachtungssteuer, Spielbankabgaben



Gewerbesteuer ist zentrale (Mehr-) Einnahmequelle der LHP



Die Ergebnisrechnungen 2015/2016 im Detail ...



Landeshauptstadt
Potsdam

	Plan 2015 / 2016 TEUR	Ist 2015 / 2016 TEUR	Abweichung Plan/Ist TEUR
Steuern und ähnliche Abgaben	338.082	376.365	38.283
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	409.701	434.972	25.271
Sonstige Transfererträge	8.648	10.471	1.823
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	201.825	209.879	8.054
Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.557	11.600	3.043
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	119.457	129.110	9.653
Sonstige ordentliche Erträge	45.323	70.120	24.797
+/- Bestandveränderungen	0	35	35
Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.131.593	1.242.552	110.959
Personalaufwendungen	219.188	214.464	-4.724
Versorgungsaufwendungen	2.529	7.271	4.742
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	143.013	140.428	-2.585
Abschreibungen	47.678	51.560	3.882
Transferaufwendungen	432.080	446.726	14.646
Sonstige ordentliche Aufwendungen	300.840	340.555	39.715
Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.145.328	1.201.004	55.676
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-13.735	41.548	55.283
Finanzergebnis	1.396	1.655	259
Ordentliches Ergebnis	-12.339	43.203	55.542
Außerordentliches Ergebnis	0	4.048	4.048
Gesamtüberschuss / Gesamtfehlbetrag	-12.339	47.251	59.590

Indikator für zukünftiges Investieren aus eigener Kraft

Indikator für die dauernde Leistungsfähigkeit

So stellt sich unser Ergebnis im Detail dar - Bilanz



Landeshauptstadt
Potsdam

Bilanz der Landeshauptstadt Potsdam zum 31.12.2016 (in Kurzform) in Mio. EUR

Aktiva	31.12.2016	Δ	Passiva	31.12.2016	Δ
1 Anlagevermögen	958,3	- 42,3	1 Eigenkapital	696,2	+ 53,6
2 Umlaufvermögen	263,5	+ 38,2	2 Sonderposten	558,4	+ 8,7
davon: liquide Mittel	127,8	+40,1	3 Rückstellungen	103,7	- 12,4
3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	295,6	+ 30,2	davon: Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	53,8	+ 2,7
			davon: sonstige Rückstellungen	47,5	- 14,7
			4 Verbindlichkeiten	146,5	- 27,1
			davon: sonstige Verbindlichkeiten	31,5	-19,6
			5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten	12,6	+ 3,3
Bilanzsumme	1.517,4	+ 26,1	Bilanzsumme	1.517,4	+ 26,1

Δ = Veränderung gegenüber dem 31.12.2014

Anlagevermögen: Werteverzehr unter Berücksichtigung von Zu- und Abgängen

Liquide Mittel: stichtagsbedingte Erhöhung

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten: i.W. aufgrund geleisteter Zuwendungen an den KIS

Eigenkapital: Erhöhung aus Zuführung zu den Rücklagen (inkl. THV)

Rückstellungen : u.a. Rückgang aus Rückst. für ungewisse Verbindlichkeiten aus Steuern (i.W. Risiken lfd. Betriebsprüfungen) aufgrund Abschluss Außenprüfung Jahre 2006-2010

Verbindlichkeiten: u.a. aus der Entwicklung des städtebaulichen Sondervermögens



Vielen Dank

**Rückzahlung von Kita-Elternbeiträge für den
Zeitraum
01.01.2015 bis 31.07.2018
Vorlage 19/SVV/0346**

Schaffung von Rechtsfrieden durch freiwillige, anteilige Rückzahlung der Kita- Elternbeiträge für die Jahre 2015 bis 31.7.18

1. Berechnung und Beitragshöchstsätze,
2. Korrekturtabellen
3. Geschwisterkindregelung
4. Finanzielle Auswirkungen
5. Vereinbarung zwischen LHP und Träger, Verfahrensregelung
6. Gutachterliche Bewertung

1. Berechnung und Beitragshöchstsätze



Elternbeitragsordnung 2016-31.07.2018 (alt)

Berechnungsgrundlage Betriebskostenabrechnung 2010

Platzkosten = Gesamtkosten minus Kostenbeteiligung des Landes

Höchstbeiträge = Mittelwert der Kosten aller Einrichtungen für die Betreuungsformen und Betreuungszeiten

Elternbeitragsordnung 2016-31.07.2018 (neu)

Berechnungsgrundlage Betriebskostenabrechnung 2010

Platzkosten = Gesamtkosten minus Kostenbeteiligung des Landes

minus institutionelle Förderung (div. Gerichtsentscheide)

Höchstbeiträge = Mittelwert der Kosten aller Einrichtungen für die Betreuungsformen und Betreuungszeiten

→ Die neuen Beiträge wurden nur um diesen Aspekt korrigiert

Vergleich der ermittelten Höchstbeitragssätze mit der Tabelle 2016 -31.07.2018

Krippe

6 h		8 h		10 h	
alt	neu	alt	neu	alt	neu
476	211	555	219	584	226

Kindergarten

293	188	330	192	347	196
-----	-----	-----	-----	-----	-----

Hort

222	179	237	183	267	186
-----	-----	-----	-----	-----	-----

2. Korrekturtabelle 2016



Landeshauptstadt
Potsdam

Korrekturtabelle 2016 bis 31.07.2018

Differenzbetrag für ein Kind pro Monat

Brutto-Jahreseinkommen	Krippe 6 h			8 h			10 h		
	Beitrag alt	Beitrag neu	Differenz	Beitrag alt	Beitrag neu	Differenz	Beitrag alt	Beitrag neu	Differenz
54.501 EUR bis 57.000,99 EUR	204 €	90 €	-114 €	252 €	99 €	-153 €	265 €	103 €	-162 €
57.001 EUR bis 59.500,99 EUR	214 €	95 €	-119 €	264 €	104 €	-160 €	277 €	107 €	-170 €
39.501 EUR bis 62.000,99 EUR	223 €	99 €	-124 €	275 €	109 €	-166 €	289 €	112 €	-177 €
62.001 EUR bis 64.500,99 EUR	232 €	103 €	-129 €	286 €	113 €	-173 €	301 €	116 €	-185 €
64.501 EUR bis 67.000,99 EUR	240 €	106 €	-134 €	297 €	117 €	-180 €	312 €	121 €	-191 €
67.001 EUR bis 69.500,99 EUR	248 €	110 €	-138 €	307 €	121 €	-186 €	323 €	125 €	-198 €
69.501 EUR bis 72.000,99 EUR	256 €	113 €	-143 €	316 €	125 €	-191 €	333 €	129 €	-204 €
72.001 EUR bis 74.500,99 EUR	263 €	117 €	-146 €	326 €	129 €	-197 €	343 €	133 €	-210 €
74.501 EUR bis 77.000,99 EUR	270 €	120 €	-150 €	335 €	132 €	-203 €	352 €	136 €	-216 €
77.001 EUR bis 79.500,99 EUR	277 €	<u>123 €</u>	-154 €	343 €	<u>135 €</u>	-208 €	361 €	<u>140 €</u>	-221 €
142.001 EUR bis 144.500,99 EUR	457 €	203 €	-254 €	534 €	211 €	-323 €	562 €	217 €	-345 €
144.501 EUR bis 147.000,99 EUR	464 €	206 €	-258 €	541 €	214 €	-327 €	569 €	220 €	-349 €
147.001 EUR bis 149.500,99 EUR	470 €	208 €	-262 €	548 €	216 €	-332 €	577 €	223 €	-354 €
149.501 EUR bis 152.000,99 EUR	476 €	211 €	-265 €	555 €	219 €	-336 €	584 €	226 €	-358 €
152.001 EUR und mehr	476 €	211	-265 €	555 €	219	-336 €	584 €	226	-358 €

2. Korrekturtabelle 2015



Übertragung der Werte aus der Tabelle 2016 in die Tabelle 2015 (Übernahme der Werte aus der Tabelle 2016 entsprechend der Einkommensgruppe)

Differenzbetrag für ein Kind pro Monat

Brutto-Jahreseinkommen	Krippe 6 h			8 h			10 h		
	Beitrag alt	Beitrag neu	Differenz	Beitrag alt	Beitrag neu	Differenz	Beitrag alt	Beitrag neu	Differenz
52.001 EUR bis 54.500,99 EUR	194 €	88 €	-108 €	239 €	94 €	-145 €	252 €	98 €	-154 €
54.501 EUR bis 57.000,99 EUR	204 €	90 €	-114 €	252 €	99 €	-153 €	265 €	103 €	-162 €
57.001 EUR bis 59.500,99 EUR	214 €	95 €	-119 €	264 €	104 €	-160 €	277 €	107 €	-170 €
59.501 EUR bis 62.000,99 EUR	223 €	99 €	-124 €	275 €	109 €	-166 €	289 €	112 €	-177 €
62.001 EUR bis 64.500,99 EUR	232 €	103 €	-129 €	288 €	113 €	-173 €	301 €	116 €	-185 €
64.501 EUR bis 67.000,99 EUR	240 €	108 €	-134 €	297 €	117 €	-180 €	312 €	121 €	-191 €
67.001 EUR bis 69.500,99 EUR	248 €	110 €	-138 €	307 €	121 €	-186 €	323 €	125 €	-198 €
69.501 EUR bis 72.000,99 EUR	256 €	113 €	-143 €	316 €	125 €	-191 €	333 €	129 €	-204 €
72.001 EUR bis 74.500,99 EUR	263 €	117 €	-146 €	326 €	129 €	-197 €	343 €	133 €	-210 €
74.501 EUR bis 77.000,99 EUR	270 €	120 €	-150 €	335 €	132 €	-203 €	352 €	136 €	-216 €
77.001 EUR bis 79.500,99 EUR	277 €	123 €	-154 €	343 €	135 €	-208 €	361 €	140 €	-221 €
79.501 EUR bis 82.000,99 EUR	277 €	123 €	-154 €	343 €	135 €	-208 €	361 €	140 €	-221 €

- Die neuen Beiträge aus der Tabelle 2016-31.07.2018 wurden in die Tabelle 2015 übertragen.
- Die Einkommensstufen 2015 enden bereits bei 77.000-79.000 €.
- Entsprechend der Einkommensstufe (77.000-79.000€) in der Tabelle 2016/2018 wurde der neue Beitrag in die Tabelle 2015 übernommen.

Anwendung Geschwisterkindregelung-Auslegung LHP

Bei einem Kind: 100% des Beitrags
Bei zwei Kinder: jedes Kind 80% des Beitrags,
Bei drei Kindern: jedes Kind 60% des Beitrags usw.

Anwendung Geschwisterkindregelung-Urteilsauslegung

Bei einem Kind: 100% des Beitrags
Bei zwei Kinder: jedes Kind 60% des Beitrags,
Bei drei Kindern: jedes Kind 40% des Beitrags usw.

Zusätzliche Rückzahlung durch Geschwisterkindregelung/Urteile

2015 keine Regulierung

2016 bis 31.07.2018 **11,5 Mio**

4. Finanzielle Auswirkungen - Übersicht



Rückzahlung Kita-Elternbeiträge

2015	7,0 Mio. €
2016 bis 01.07.2018	20,0 Mio. €
Gesamt	27,0 Mio. €

Zusätzliche Rückzahlung durch Geschwisterkindregelung/ Urteil

2016 bis 01.07.2018	11,5 Mio. €
---------------------	--------------------

Sonstige Aufwendungen

Verwaltungspauschale	5,5 Mio. €
Externe Wirtschaftsprüfung	0,5 Mio. €
Zusätzliches Personal	0,5 Mio. €
Gesamt	6,5 Mio. €
<u>Insgesamt</u>	<u>45,0 Mio. €</u>

Vereinbarungen regeln das Verfahren zur Rückzahlung

- Antragsstellung/-formular/Abgeltungsvereinbarung/Datenschutz/Antragsschluss
- Berechnung des Rückerstattungsbetrags
- Auszahlung des Rückerstattungsbetrags an die Sorgeberechtigten/Eltern
- Verwendungsnachweis durch Träger
- Prüfung durch LHP

- LHP zahlt den Trägern einen Vorschuss (60%)
- Verwaltungspauschale pro Antrag 72,00 €

6. Gutachterliche Bewertung



- a) **Strafrechtliche Bewertung**
- b) **Verwaltungsrechtliche Bewertung**
- c) **Rückmeldung MIK und MBJS**

Strafrechtliche Bewertung – Auszug aus der Stellungnahme der Kanzlei FS-PP vom 28.03.2019

- Die bereicherungsrechtliche Ausgleichszahlung erfüllt den Tatbestand der Untreue nicht, weil der Untreuetatbestand insoweit akzessorisch zur Gesamtrechtsordnung ist und daraus folgend eine rechtmäßige Handlung den Tatbestand der Untreue nicht erfüllen kann. Jedenfalls kann in diesem Fall nach der Saldierung der Vermögenspositionen kein Schaden eingetreten sein, weil durch die Zahlung gleichzeitig auch der bereicherungsrechtliche Anspruch der Eltern gemäß S 362 Abs. 1 BGB erloschen ist.
- Ein Treuepflichtverstoß könnte aber darin gesehen werden, wenn überobligatorisch und entgegen einer anderslautenden Gremienentscheidung Kita-Beiträge zurückgezahlt werden sollen, obwohl die Betroffenen keinen - zumindest in dieser Höhe - bestehenden Anspruch auf die Rückzahlung hätten.
- Man wird hier so argumentieren können, dass es sich um eine im Einzelfall zulässige Subvention handelt, da die Rückzahlung der Kita-Beiträge - anhand der aktualisierten Bemessungsgrundlage - aufgrund eines sozialpolitisch vernünftigen Gesamtplans erfolgt. Dabei hat die Gemeinde grundsätzlich eine Einschätzungsprärogative. Jedenfalls ist eine solche Prognoseentscheidung selbst durch die Verwaltungsgerichte und damit erst recht auch durch die Strafgerichte nur eingeschränkt überprüfbar.
- **Im Ergebnis lässt sich festhalten, dass bezüglich der vorangegangenen Gremienentscheidung keine Pflichtverletzung gegeben ist.**

**Auszug aus der verwaltungsrechtlichen Stellungnahme der Kanzlei Luther –
23.04.2019**

Die geplanten freiwilligen rückwirkenden Korrekturen und Rückzahlungen der Elternbeiträge können sich unserer Einschätzung nach grundsätzlich im Rahmen des der Gemeinde insofern wohl nach § 17 KitaG ebenso wie nach § 64 Abs. 2 BbgKVerf zustehenden Beurteilungs-/Ermessensspielraums bewegen.